

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 44. Regensburg, am 28. Nov. 1822.

I. Aufsätze.

Ueber *Oxalis corniculata* et *stricta*. Auf die Anfrage in Flora Nro. 14. 1822.

Bei Carlsruh ist eine *Oxalis* mit einjähriger Wurzel und niederliegenden Stengeln sehr gemein. Ich bestimmte sie für *Oxalis corniculata* Linn. Dieselbe beobachtete Hr. Mayer diesen Sommer häufig in Oberitalien. Eine sehr verschiedene mit ausdauernder Wurzel und aufrechten Stengeln erhielt ich von Wertheim, die ich für *O. stricta* bestimmte. Auf die Anfrage in der Flora verglich ich meine beiden Oxaliden mit den Beschreibungen und Abbildungen in Jacquins Prachtwerk über *Oxalis*. Seine Abbildungen von *O. corniculata* und *stricta* sind meisterhaft, und rechtfertigten meine Bestimmungen vollkommen; wer diese Abbildungen sieht, wird gewiss alles Zweifels über ihre Verschiedenheit enthoben seyn. Schon Jacquin zieht zur *Oxalis stricta* die Abbildung von *O. corniculata* in der Flora danica; schon er vermuthet, daß Roths und Pollichs *O. corniculata* zur *stricta* gehören. Von *Oxalis*

X x

stricta findet sich auch noch eine Abbildung in Sturms Fl. germ.; von *O. corniculata* in Tabernemontans Kräuterbuch und in der Engl. Botany. Folgendes wäre das nähere hierüber:

1. *Oxalis corniculata* Linn. radice ramosa annua, caulibus procumbentibus radicantibus ramosis, foliis ternatis, foliolis obcordatis, pedunculis umbelliferis paucifloris. — Jacq. t. 5. Smith. fl. britt. Engl. bot. Pers. syn. Roehl. fl. germ. Hoffm. fl. germ. Schult. fl. austr. Gmel. fl. bad. Lam. et DC. fl. franc. Schl. cat.

Oxalis corniculata et β minima Poir.

Oxalis prostrata Haw.

Oxalis pusilla (et? ambigua) Salisb.

Oxalis Dillenii Sieb. herb. fl. mart. Nro. 301. (non Jacq.) ob caulem repentem.

Oxys lutea Bauhin.

Oxys flore luteo Tabernemontan (Icon.)

Oxys caule ramoso diffuso, petiolis alaribus paucifloris umbellatis Hall.

Vaterland: In Gärten, Weinbergen und an Wegen im südlichen Europa, in Spanien, Frankreich, Griechenland, Italien, Sicilien, Piemont, Schweiz, im österreichischen Littorale, dem südlichen Teutschland (bei Carlsruh gemein) und in England; auch in Japan soll sie wachsen. Hieher scheint auch die Sieberische *O. Dillenii* aus Martinique zu gehören, die sich von der unsrigen durch nichts unterscheidet. Die wahre *O. Dillenii* Jacq. die in Carolina und Pensylvanien wächst

unterscheidet sich durch aufrechten Stengel und kleinere Blätter. etc.

Descriptio. Radix annua, ramosa, fibrosa. Caulis ex radice radiatim ramosus, ramis copiosis prostratis et radicanibus, saepe pedibus et longioribus, centralibus nonnunquam adscendentibus, pilosis. Folia exacte alterna, ternata; petioli semiteretes, ciliati, basi stipulis minutis pilosis praediti; foliola obcordata, tenuissime pubescentia. Pedunculi axillares, umbelliferi 1 — 4 flori, petiolis saepissime breviores, teretes, adpresse pilosi. Calicis lacinae lanceolatae, acutiusculae; corolla calice duplo longior, tota lutea, laciniis oblongis, obtusis, raro emarginatis.

Variat omnibus partibus minor (O. corn. β minima Poir.) ad vias.

2. *Oxalis stricta* Linn. radice repente perenni, caulibus ramisque erectis, foliis ternatis, foliolis obcordatis, pedunculis umbelliferis. — Jacq. t. 6. Pers. syn. Roehl. fl. germ. Hoffm. fl. germ. Schult. fl. austr. Wibel Werth. Spreng. fl. hal. Flora der Wett. Schl. cat. Lam. et DC. fl. franc.

Oxalis corniculata Oed. fl. dan. t. 873. Sturm. fl. germ. Roth. fl. germ. Pollich. fl. palat. et aliorum. *Oxys lutea* Moench.

Vaterland: In Teutschland, besonders dem nördlichen (bei Wertheim) auch in der Schweiz, (um den Genfersee) Piemont, Dänemark, Virginien und Jamaica (?)

Descriptio. Radix perennis, repens, ad nodos fibrosa. Caules ex radice repente in decursu suo

plures, saepe purpurascens, glabriusculi, erecti, semipedales, pedales et altiores, saepe ramosi, sed ramis semper erectis. Folia inordinate alterna, raro opposita et ternata, nonnunquam fere verticillatim aggregata. Petioli tenuiores, magis teretes, stipulis minoribus fugacibus praediti. Pedunculi floriferi petiolis breviores eoque aequantes, fructiferi folia superantes. Cetera ut in praecedente, sed flores paulo majores.

Nota. Eine aufrechte Oxalis mit einjähriger Wurzel sah ich nie, so wie ich auch die Blüten niemals, weder an der einen noch an der andern, schwarz gestreift fand, (wie Roth, die Fl. der Wett. und andere sie beschreiben.)

Karlsruhe im Sept. 1822.

Alexander Braun.

II. Correspondenz.

Dongola (in Egypten) den 4. Mai 1822.

1. * Die weiten Ebenen Dongolas haben zur Grundlage denselben Sandstein, welcher bei Syene auf den Spitzen 350 Fufs hoher Berge hie und da aufgelagert ist, und lassen nur selten aus ihrem Tragland, ihrem Sand und Kies, einzelne Spitzen zu Tage treten.

Der Nil ist durch viele Inseln gespalten. Alle Ufer desselben sind gegen hundert Schritte breit mit Dattelbäumen besetzt. Das zweite und dritte hundert Schritte, zuweilen etwas mehr, sind absetzend durch die Einwohner bebauet, und tragen: Gerste, Weitzen, (Bartweizen) Duro, (Sorgum vul-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Alexander Carl Heinrich

Artikel/Article: [Aufsätze 689-692](#)